

Editorial : zum neuen Jahr gehört oft auch neue Vorsätze! Gut so!

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **65 (2003-2004)**

Heft 4: **Moderation**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

E D I T O R I A L

Der Ablauf ...



VON MARTIN MATHIUET

Lehrpersonen haben – gemäss meiner persönlichen Erfahrung – eine gewisse Skepsis gegenüber Sitzungen und Konferenzen. Finden diese dann noch ausserhalb der Unterrichtszeit statt, glänzen (einzelne) Kolleginnen und Kollegen nicht ungerne durch Abwesenheit, Späterkommen und Frühergehen! Die Gründe zeugen manchmal von grosser Erfindungsgabe und Kreativität und die Äusserung des Widerstandes ist verbal, paraverbal und/oder nonverbal nicht zu überhören, übersehen und/oder überfühlen! Die Schulleitung ist dann verärgert, vielleicht auch irritiert, in jedem Fall schwebt sie zwischen Massregelung und «mein Name ist Hase und ich weiss von nichts»!

«Scho wieder a Sizig! Was söll das? Immer no me und dabi hätti so viel z'tua! Und bringa tuats sowieso nüt!»

In jedem Fall haben langweilige Sitzungen auch einiges mit der Vorbereitung, Gestaltung und Führung der Zusammenkünfte zu tun. Gut moderierte Sitzungen (und übrigens auch Schullektionen) sind selten langweilig und werden besser und lieber besucht als andere.

Die Moderationstechnik, in dieser Ausgabe von Simon Theus dargestellt, ist eine ausgezeichnete Methode für Sitzungs- und Unterrichtsgestaltung. Was mich an dieser Technik (= von allen Lernwilligen erlernbar) besonders überzeugt, ist der Einbezug der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Somit eignet sich die Methode insbesondere in Meinungsbildungsprozessen und Zielfindungen. Natürlich muss dabei der Moderator/die Moderatorin die nötige Selbstkompetenz haben, um sich zurück zu nehmen (!!!). Die TeilnehmerInnen wechseln von einer konsumierenden sitzenden Personenschar nicht selten zu einer stehenden, schreibenden, zeichnenden Arbeitsgruppe. Arbeitet das Team mit der Zeit sehr effizient, wird Zeit und Energie gespart und das Ergebnis ist noch besser – und um das geht es!

*Bun di bun onn!
Felice anno nuovo!
Ein gutes neues Jahr!*

**Zum neuen Jahr gehören oft
auch neue Vorsätze! Gut so!**

**«Man muss
den Knoten
«rumantsch grischun»
lösen durch
sanftes Eindringen
in den Sinn
seiner Lage!»**

I. Ging